ORIGINALBETRIEBSANLEITUNG

Lesen Sie vor Inbetriebnahme der Maschine diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch!

Inbetriebnahme
Bedienung
Wartung
Zubehör

Holzrückezange HRZ FIX Euro/Kombi

CE

Wir produzieren in Deutschland

TÜV International Certification
TÜV THÜRINGEN CERT
ISO 9001:2008
15 100 63645
TIC

BGU maschinen

Südharzer Maschinenbau GmbH
Helmestraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Zentrale: ☎03631/6297-0 🖷-111
Internet: www.bgu-maschinen.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis 2

1. Einleitung 3
1.1 Benutzung der Bedienungsanleitung 3
1.2 Vollständige Lieferung und Transportschäden 3

2. Warn- und Sicherheitsaufkleber 5

3. Sicherheitshinweise 7
3.1 Allgemeine Sicherheitshinweise und Unfallverhütungsvorschriften 8

4. Betrieb 10
4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung 10
4.2 Beachtung vor Inbetriebnahme 10
4.2.1 Traktormontage 10
4.2.2 Montage der Zusatzsteuergeräte 11
4.3 Inbetriebnahme 11
4.4 Angebaute Geräte 12

5. Hydraulikanlage 13

6. Wartung und Instandhaltung 14
6.1 Wartung alle 10 Betriebsstunden 14

7. Transport der Maschine 14

8. Zubehör 15

9. Ausserbetriebnahme und Entsorgung 18

10. Technische Daten 19

11. Restrisikobetrachtung 20
11.1 Gefahrenabwehr Mechanik 20

12. Gewährleistung 20

13. Ersatzteilliste HRZ Fix-Euro/Kombi 21

14. EG-Konformitätserklärung 27

1. EINLEITUNG

Wir bedanken uns für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und sind erfreut, Sie zu unserem geschätzten Kundenkreis zählen zu dürfen.

1.1 Benutzung der Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung hat es sich zum Ziel gesetzt, Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich mit Ihrer neuen Maschine vertraut zu machen.

Die Bedienungsanleitung ist gemäß Inhaltsverzeichnis in verschiedene Abschnitte gegliedert. Die Abschnitte sind fortlaufend nummeriert und ermöglichen so ein schnelles Auffinden.

Alle Darstellungen, Anweisungen und technische Angaben in dieser Bedienungsanleitung beruhen auf dem aktuellen Stand der Maschinenkonstruktion. Da das Produkt kontinuierlich weiterentwickelt wird, behalten wir uns das Recht auf Änderungen am Produkt vor.

Sollten an der Maschine Betriebsstörungen auftreten, so können die Störungen und ihre wahrscheinlichen Ursachen anhand der Hinweise, insbesondere „Wartung und Instandhaltung" dieser Bedienungsanleitung, behoben werden.
Können Sie die Maschine nicht selbst reparieren, so **wenden Sie sich an Ihren Händler** oder an eine autorisierte Reparaturwerkstatt.

Bevor Sie sich mit Ihrem Händler, einer autorisierten Reparaturwerkstatt oder der Herstellerfirma in Verbindung setzen, notieren Sie sich bitte die Daten und *die Maschinennummer vom Typenschild*. Diese Angaben werden bei der Problembehebung bzw. Ersatzteilbestellung benötigt.

1.2 Vollständige Lieferung und Transportschäden

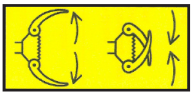
Beim sichtbaren Transportschaden, erkenntlich an Verpackungsschäden, zerkratzten und deformierten Teilen an Geräten oder Maschinen, ist der Schaden unbedingt auf dem Frachtbrief zu vermerken: sowohl auf der Kopie, die Sie erhalten, als auch auf dem Frachtbrief, den Sie unterschreiben müssen.
Der Überbringer (Fahrer) muss unbedingt gegenzeichnen. Sollte der Anlieferer sich weigern den Transportschaden zu bestätigen, ist es besser, wenn Sie die Annahme gänzlich verweigern und uns sofort informieren. Ein Anspruch im Nachhinein, ohne direkten Vermerk auf dem Frachtbrief, wird weder vom Spediteur noch von dem Transportversicherer anerkannt.

Der verdeckte Transportschaden muss spätestens nach zwei Tagen gemeldet werden, dass heißt, dass in diesem Zeitraum Ihre angelieferte Ware überprüft sein muss. Meldungen danach bringen in der Regel nichts. Vermerken Sie auf den Frachtpapieren, wenn Sie einen verdeckten Schaden vermuten, in jedem Fall: „Die Warenannahme erfolgt unter Vorbehalt eines verdeckten Transportschadens".
Versicherungen der Spediteure reagieren oftmals sehr misstrauisch und verweigern Ersatzleistungen. Versuchen Sie deshalb, die Schäden eindeutig nachzuweisen (eventuell Foto).

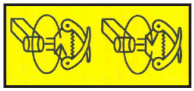
Haben Sie für Vorstehendes Verständnis.

Wir danken für Ihre Mitarbeit.

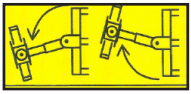
2. WARN- UND SICHERHEITSAUFKLEBER



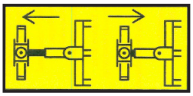
1. Aufkleber „Greifer auf / zu“



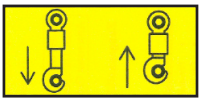
2. Aufkleber „Öl- Motor“



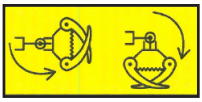
3. Aufkleber „Schwenkarm rechts/links“



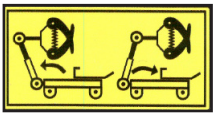
4. Aufkleber „Telearm aus-ein“



5. Aufkleber „Oberlenker aus / ein“



6. Aufkleber „Schwenker auf / ab“



7. Aufkleber „Hubarm auf / ab

8. Aufkleber „Vor Inbetriebnahme Betriebsanleitung lesen“

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass bei der Arbeit mit der Maschine die Betriebsanleitung gelesen werden muss.

9. Aufkleber „Typenschild"

Dieser Aufkleber enthält die Firmenbezeichnung des Herstellers und die wichtigsten technischen Daten.

10. Aufkleber „BGU-Maschinen" Logo

11. Aufkleber „Achtung Gefahrenbereich"

Niemals in den Gefahrenbereich zwischen Traktor und Holzrückezange treten.

12. Aufkleber „Achtung Quetschgefahr"

Niemals in den Quetschgefahrenbereich greifen, solange sich dort Teile bewegen können.

13. Aufkleber „Achtung Arbeitsbereich"

Dieser Aufkleber weist darauf hin, dass sich bei der Arbeit mit der Maschine niemand im Arbeitsbereich befindet.

14. Aufkleber „Max. Betriebsdruck"

3. SICHERHEITSHINWEISE

Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten, sowie das Transportieren der Maschine nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug vornehmen. Bei Funktionsstörung ist grundsätzlich der Antrieb abzuschalten.

Die Anweisungen bezüglich Betrieb, Montage, Wartung, Reparatur, Störung und dgl. sind dringend einzuhalten, um Gefahren auszuschließen und Beschädigungen zu vermeiden. Darüber hinaus dürfen die Maschinen nur von Personen bedient, gewartet und instand gesetzt werden, die mit dem Gerät vertraut und über die Gefahren unterrichtet worden sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln, sind einzuhalten.

Personen unter 18 Jahren dürfen nicht an Holzrückezangen beschäftigt werden. Zulässig ist es jedoch, Personen über 16 Jahren derartige Tätigkeiten zu übertragen, soweit dies zur Erreichung eines Ausbildungszieles erforderlich und der Schutz durch die Aufsicht eines Fachkundigen gewährleistet ist. Der Arbeitsplatz muss so beschaffen sein und so erhalten werden, dass ein sicheres Arbeiten möglich ist.

Die Maschine muss einen sicheren Standplatz aufweisen.

Achten Sie darauf, dass sich im Bereich der Maschine keine Personen aufhalten, die die Gefahren der Maschine nicht kennen oder nicht einschätzen können (z.B. Kinder).

- Personentransport mit diesem Gerät ist nicht erlaubt.
- Die Bedienung bzw. Steuerung der Holzrückezange darf nur vom Traktorfahrersitz aus erfolgen.
- Der Aufenthalt von Personen im Gefahrenbereich der Maschine ist nicht zulässig. Dies gilt nicht nur für die schwenk- und drehbare so wie schließende bzw. öffnende Greiferzange und den Polterschild, sondern auch für jenen Bereich um Baumstämme bzw. Holz herum die bereits von der Greiferzange erfasst worden sind.
- Greiferzange bei Leerfahrten immer ganz schließen – und quer zur Fahrtrichtung stellen.
- Beachten Sie auch, dass die Greiferzange frei pendelnd montiert ist und dadurch bei Fahrt in unebenem Gelände die Zange nach allen Seiten schwingen kann.
- Beim Ausziehen bzw. Transport von Holz ist zu beachten, dass das gezogene bzw. angehobene Gut schlingern kann bzw. bei Verkantung – Schnellende – Bewegungen durch die Elastizität des Holzes entstehen können. Ein dementsprechender Sicherheitsbereich für umstehende Personen bzw. Sachen ist einzuhalten.

- Das Anheben zum Stapeln von Holz und das Retourschieben ganz allgemein ist nur mit größter Vorsicht und geringer Fahrgeschwindigkeit durchzuführen. Holzstücke können in die Traktorkabine ein dringen.
- Die Längenänderung des teleskopierbaren Lastarmes darf nur bei am Boden aufgesetztem Rückeschild, geschlossener Greiferzange und stillstehendem Traktor erfolgen. Die Hydraulik ist gegen unbewusste Betätigung zu sichern. Motorstillstand der Zugmaschine.
- Beim Hang queren und Kurven fahren mit angehängter Last ist die Fahrgeschwindigkeit des Traktors so zu wählen, dass beim Abrutschen, Verkannten oder Verklemmen eines Baumstückes der Traktor nicht beschädigt wird – im ungünstigsten Fall kann die Zugmaschine stürzen.
- Defekte Teile der Hydraulik sofort reparieren oder tauschen.
- Nach der Montage der hydraulischen Zusatzgeräte (Handsteuerschieber / Elektroventil) dürfen die Druckschläuche der Hydraulik nicht ungeschützt in der Kabine liegen.
- Bei Wartungsarbeiten an der Hydraulik Handschuhe tragen – Haut kontakt mit Hydrauliköl vermeiden.
- Achtung abgestellte Holzrückezange steht instabil – wenn die Greiferzange am Kreuzgelenk hängt. Die Rückezange muss gegen Umfallen bzw. Zusammenklappen gesichert werden.
- Bei Änderungen der Zangenaufhängung
- Zange gegen Umfallen sichern, nur an Zangenkörper Seitenwand angreifen – Gefahr von Bein und Fußverletzungen
- Scherstellen entsteht, wenn sie von beweglicher auf fixe Greiferbefestigung wechseln – Gefahr von Fingerverletzungen
- Bei der Verwendung einer Seilwinde ist der Gefahrenbereich mindestens die Seillänge – ein Aufenthalt von Personen im Gefahrenbereich ist verboten.
- Eine Forst- bzw. Schutzausrüstung an Traktor und Kabine zum Schutz des Lenkers ist erforderlich

3.1 Allgemeine Sicherheitshinweise und Unfallverhütungsvorschriften

- Vor jeder Inbetriebnahme das Gerät und den Traktor auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen!
- Am Gerät angebrachte Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb, die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!
- Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit ihren Funktionen vertraut machen. Während des Arbeitseinsatzes ist es zu spät!
- Die Bekleidung des Benutzers sollte eng anliegen. Lockere Kleidung vermeiden.
- Zur Vermeidung von Brandgefahr: Maschinen sauber halten!
- Vor dem Anfahren und vor Inbetriebnahme Nahbereich kontrollie-

- Gerät vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen!
- Beim An- und Abkuppeln von Geräten an oder vom Traktor ist besondere Vorsicht nötig!
- Beim An- und Abbauen die Stützeinrichtungen in die jeweilige Stellung bringen! (Standsicherheit)
- Gewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten anbringen!
- Zulässige Achsenlast, Gesamtgewicht und Transportabmessungen beachten!
- Transportausrüstung – wie z.B. Beleuchtung, Warneinrichtungen und evtl. Schutzeinrichtungen überprüfen und anbauen!
- Auslöseteile für Schnellkupplungen müssen lose hängen und dürfen in der Tieflage nicht selbst auslösen!
- Während der Fahrt den Fahrerstand niemals verlassen!
- Fahrverhalten, Lenk- und Bremsfähigkeit werden durch angebaute oder angehängte Geräte und Ballastgewichte beeinflusst. Daher auf ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit achten!
- Bei Kurvenfahrt die weite Ausladung und/oder die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen!
- Gerät nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!
- Der Aufenthalt im Arbeitsbereich ist verboten!
- Nicht im Dreh- und Schwenkbereich des Gerätes aufhalten!
- Hydraulische Klapprahmen dürfen nur betätigt werden, wenn sich keine Personen im Schwenkbereich aufhalten
- An fremdkraftbetätigten Teilen (z.B. hydraulisch) befinden sich Quetsch- und Scherstellen!
- Bei Geräten mit Handklappung immer auf gute eigene Standsicherheit achten!
- Vor dem Verlassen des Traktors Gerät auf den Boden absetzen, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!
- Zwischen Traktor und Gerät darf sich niemand aufhalten, ohne dass das Fahrzeug gegen Wegrollen durch die Feststellbremse und/oder durch Unterlegkeile gesichert ist!
- Eingeklappte Rahmen und Aushubeinrichtungen in Transportstellung sichern!

4. BETRIEB

4.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Holzrückezange ist nur für den privaten forstwirtschaftlichen Einsatz zum Ziehen und Heben von Holzstämmen konstruiert. Die Kettenein-hängeschlitze ermöglichen auch das Ziehen vom Holz mittels Forstketten. Der maximale Arbeitsdruck der Zange ist 180 bar.

Holzrückezange Typ: HRZ FIX EURO-Kombi
zum Anbau an Frontlader oder Heckanbau an Dreipunkt Kat.2

geeignet für Traktorstärke: 40 bis 90 kW (55) PS
Leistungsstärkere Traktoren können zu Beschädigungen führen.

Eine geeignete Forst- bzw. Schutzausrüstung am Schlepper ist erforderlich bzw. muss die Kabine so ausgerüstet sein, dass der Traktorführer vor Verletzungen geschützt ist. Bei Verwendung einer Seilwinde ist die Betriebsanleitung der Winde zusätzlich zu beachten.

Sachwidrige Verwendung ist untersagt!
z. B. Herunterziehen von Lasten von höheren Niveaus als die Traktorstandfläche, wenn die Last mit der Traktorhydraulik nicht mehr gehoben werden kann.

Bei sachwidriger Verwendung der Maschine erlöschen alle Garantieansprüche. Der Hersteller Haftet nicht für Schäden an der Maschine und nicht für Personenschäden, die durch unsachgemäße verwendung entstehen.

4.2 Beachtung vor Inbetriebnahme

4.2.1 Traktormontage

- Am Dreipunktanbau ist das Gerät zu befestigen. Die mitgelieferten Bolzen Ø 25 mm sind mit Klappsplinte zu sichern.
- Die Hydraulikschläuche von der Holzrückezange mit der Traktorhydraulik verbinden.
- Durch mehrere Anhängepunkte auf der Rückezange haben Sie die Möglichkeit die für Ihren Schlepper optimale Befestigungsart herauszufinden.
- Das Gerät mit der Traktorhydraulik ausheben und vorsichtig an heben. Achten Sie darauf, dass die Kabine nicht beschädigt wird – Quetschgefahr für die Bedienperson.
- Teleskopierbaren- Lastarm entsprechend einstellen A siehe Sicherheitsempfehlungen

Die Südharzer Maschinenbau GmbH kann keine Haftung über den Zustand der Dreipunktbefestigung am Traktor übernehmen. Weiterhin ist das Gerät so zu montieren, dass bei angehobener Hydraulik bzw. bei Geländefahrt die Kabine nicht beschädigt werden kann.

4.2.2 Montage der Zusatzsteuergeräte

Ist eine hydraulische Funktion mehr vorhanden als gebraucht wird, so verwenden Sie diese zum Steuern vom hydraulischen Oberlenker.

Handsteuerschieber

- Geeignete Befestigung in Traktorkabine montieren
- Schläuche richtig anstecken – wenn der Ölstrom verkehrt läuft funktioniert der Steuerschieber nicht
- Rückschlagventil darf im T-Ablauf nicht entfernt werden
- Bedienungssymbole einprägen

Symbole – Handsteuerschieber

Hinter bzw. vor dem jeweiligen Steuerhebel ist ein Symbol für die jeweilige Bewegung am Gerät abgebildet bzw. aufgeklebt.
(siehe Pkt. 2 Sicherheitshinweise)

4.3 Inbetriebnahme

Arbeitshinweise

- Die Bedienung der hydraulischen Funktionen ist sitzend vom Zugfahrzeug aus durchzuführen.
- Beim Ziehen von schweren Holzstämmen, muss die Zangenhochschwenkung und Rotator unbedingt beim Steuerblock auf Schwimmstellung gestellt werden!
- Personen dürfen sich nicht im Arbeitsbereich bzw. Gefahrenbereich der Maschine befinden.
- Holzstämme deren Durchmesser kleiner als 8 cm beträgt können mit der Zange nicht mehr festgehalten werden. Als Abhilfe sollen dann mehrere Stämme gleichzeitig mit der Holzzange aufgenommen werden.
- Das Zugfahrzeug muss bei angehobener Last noch mind. 20% des Fahrzeugleergewichtes auf der Vorderachse haben, damit die Lenk- und Bremsfähigkeit gewährleistet ist. Wie viel Belastgewicht sie montieren dürfen, erfragen Sie von Ihrem Traktorlieferanten.
- Die Fahreigenschaft wird durch die Fahrbahn und unser Anbaugerät beeinflusst. Die Fahrweise ist dementsprechend anzupassen.
- In Arbeitspausen ist die Holzrückezange am Boden abzustellen.

- Vor jeder Inbetriebnahme Befestigungsbolzen und Klappsplinte kontrollieren.
- Greiferzange bei Leerfahrten immer ganz schließen – und quer zur Fahrtrichtung stellen.

Beim Transport ohne Last soll die Zange geschlossen sein und quer zur Fahrtrichtung stehen.
Sonst besteht die Gefahr der Zangenbeschädigung.

Zangenaufhängung starr oder beweglich – entsprechend der Holzart wählen

- Eine starre Greiferzangenbefestigung kann beim Transport von Starkholz zu Schäden am Gerät bzw. Traktor führen.

Zangenhochschwenkung – entsprechend der Situation wählen

- Die Zangenhochschwenkung sollte speziell für Reisig, oder für „aufgehängte" Bäume verwendet werden. Beim Einsatz dieser Funktion, sollte immer auf das Gewicht des transportierten Gegenstandes geachtet werden.
- Beim Ziehen von schweren Stämmen, Rotator und Hochschwenkung beim Steuerblock auf Schwimmstellung schalten.

4.4 Angebaute Geräte

- Vor dem An- und Abbau von Geräten an die Dreipunktaufhängung Bedienungseinrichtungen in die Stellung bringen, bei der unbeabesichtigtes Heben oder Senken ausgeschlossen ist!

- Beim Dreipunktanbau müssen die Anbaukategorien von Traktor und Gerät übereinstimmen oder abgestimmt werden!

- Im Bereich des Dreipunktgestänges besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen!

- Bei Betätigung der Außenbedienung für den Dreipunktanbau nicht zwischen Traktor und Gerät treten!

- In der Transportstellung des Gerätes immer auf ausreichende seitliche Arretierung des Traktor-Dreipunktgestänges achten!

- Bei Straßenfahrt mit ausgehobenem Gerät muss der Bedienungshebel gegen Senken verriegelt sein!

5. HYDRAULIKANLAGE

- Hydraulikanlage steht unter hohem Druck!
- Beim Anschließen von Hydraulikzylindern und –Motoren ist auf vorgeschriebenen Anschluss der Hydraulikschläuche zu achten!
- Beim Anschluss der Hydraulikschläuche an die Traktor-Hydraulik ist darauf zu achten, dass die Hydraulik sowohl traktor- als auch geräteseitig druckfrei ist!
- Bei hydraulischen Funktionsverbindungen zwischen Traktor und Gerät sollten Kupplungsmuffen und .-stecker gekennzeichnet werden, damit Fehlbedienungen ausgeschlossen werden! Bei Vertauschen der Anschlüsse umgekehrte Funktion (z.B. Heben/Senken) – Unfallgefahr!
- Hydraulikschlauchleitungen regelmäßig kontrollieren und bei Beschädigung und Alterung austauschen! Die Austauschleitungen müssen den technischen Anforderungen des Geräteherstellers entsprechen!
- Bei der Suche nach Leckstellen wegen Verletzungsgefahr geeignete Hilfsmittel verwenden!
- Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten (Hydrauliköl) können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen! Bei Verletzungen ist sofort ein Arzt aufzusuchen! (Infektionsgefahr)
- Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage Geräte absetzen, Anlage druckfrei machen und Motor abstellen!
- Sicherungsketten erst nach locker werden aushängen! (Zylinder muss mit Öl gefüllt werden)

6. WARTUNG UND INSTANDHALTUNG

Wartungs-, Instandhaltungs- und Reinigungsarbeiten sind nur bei abgeschaltetem Antrieb und stillstehendem Werkzeug durchzuführen.
Bei Funktionsstörung ist grundsätzlich der Antrieb abzuschalten.

Greiferzange komplett öffnen und abstellen.
Die Zugmaschine abkuppeln – dann erst Wartungsarbeiten durchführen.

Achtung die Holzrückezange steht instabil wenn die Greiferzange am Kreuzgelenk aufgehängt ist - gegen Umfallen bzw. zusammenklappen sichern.

- Schadhafte Hydraulikleitungen und Kupplungen bzw. Hydraulikbauteile unverzüglich reparieren.
- Verunreinigungen auf Kolbenstangen vom Greiferzylinder und Schwenkzylinder immer sofort entfernen.
- Greifergabelkörper im Inneren immer sauber halten.
- Ordnungsgemäßen Zustand der elektrischen Anlage überprüfen.
- Beschädigte oder fehlende Aufkleber ersetzen.

6.1 Wartung alle 10 Betriebsstunden

- Sämtliche bewegliche Teile sind mit Schmiernippeln ausgerüstet – Abschmieren
- Schmiermittel: Universal-Abschmierfett
- Teleskopierbaren Lastarm mit Pinsel einfetten
- Hydraulikverschraubungen und Schlauchleitungen kontrollieren
- Schrauben nachziehen und Bolzensicherungen kontrollieren bzw. fehlende Teile ergänzen

7. TRANSPORT DER MASCHINE

Die abgestellte Holzrückezange steht instabil, da die Greiferzange beweglich auf dem Kreuzgelenk aufgehängt ist.
Die Rückezange muss gegen Umfallen bzw. Zusammenklappen gesichert werden.

Beim Transport ohne Last soll die Zange geschlossen sein und quer zur Fahrtrichtung stehen, sonst besteht die Gefahr der Zangenbeschädigung!

8. ZUBEHÖR

NEU : ***Erdlochbohrer***

Zum nachträglichen Anbau für die Holzrückezange

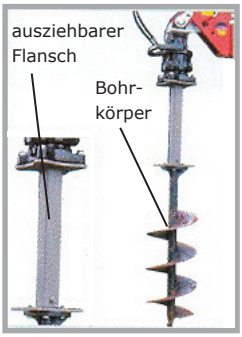


Abb. 1

Optional* kann für die Erdlochbohrer ein Bohrkörper zugekauft werden. Dieser ist in drei verschiedenen Stärken erhältlich: (Abb. 1)

Ø 200 mm **Art.-Nr.96322,**
Ø 300 mm **Art.-Nr.96323 ,**
Ø 500 mm **Art.-Nr.96324 .**

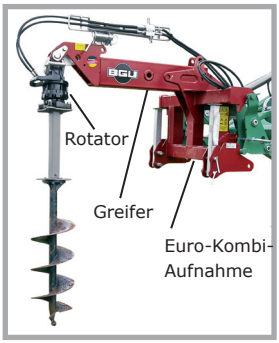


Abb. 2

Erhältlich ist der ***Erdlochbohrer*** auch ***komplett*** mit Euro- Kombi-Tragrahmen und Rotator 850 Nm (4,5 t bei 195 bar), mit Hydraulikschlauch (3,0 m) und Schnellkupplungen, komplett mit Bohrkörper und Teleskopanbauflansch (500 mm): (Abb. 2)

Ø 200 mm **Art.-Nr.96325**,
Ø 300 mm **Art.-Nr.96326,**
Ø 500 mm **Art.-Nr.96327.**

Anbauanleitung für Erdlochbohrer bei Auslieferung des Gerätes.

Abb. 3

Rotator
(Bei Nachkauf mit Schlauchpaket)
1400 Nm, 4.5t bei 195 bar, Flansch 140x140, 4x M16x50 (Abb. 3)
Art.-Nr.96255 (25 kg)

Rotator
(Bei Nachkauf mit Schlauchpaket)
1200 Nm, 4.5t bei 230 bar, Flansch 140x140, 4x M16x50 (Abb. 3)
Art.-Nr.96255 (22 kg)

** Zubehörteile sind keine Grundausstattung, könen aber zusätzlich erworben werden*

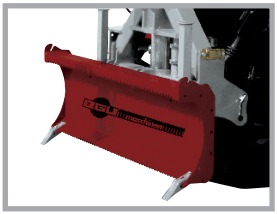


Abb. 4

Schild
mit 2 Baggerzähnen, Länge=1500 mm
Art.-Nr.96256
(Abb. 4)

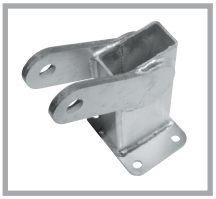


Abb. 5

Obelenkerblock für Schild
Art.-Nr.96257
Zur Einzelverwendung des Schildes ohne Rückezange
(Abb. 5)

Abb. 6

Hydraulische Greifer - Hochschwenkung
Art.-Nr.96260
180° - Schwenkbereich (Abb. 6)

Abb. 7

AS - Ausschub - 600 mm mechanisch
Art.-Nr.96242
bei Euro - Kombi als Sonderausrüstung möglich
(Abb. 7)

Abb. 8

Elektromagnetisches Umschaltventil für 2 Funktionen
Art.-Nr. 96270
12 V - Anschluß (Abb. 8)

Abb. 9

Elektromagnetisches Umschaltventil für 3 Funktionen
Art.-Nr. 96271
12 V - Anschluß (Abb. 9)

Abb. 10

Joystick Bedienhebel
Art.-Nr.96275
Funktionen: Rotator links/rechts, Zange auf/zu
passend für Umschaltventil mit 3 Funktionen,
Stromstärke 3A,
zum nachträglichen Anbau als Bedienhebel für Frontlader
(Abb. 10)

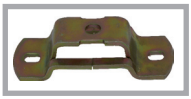


Abb. 11

Einstecklasche
Art.-Nr.96269
Als Ventilhalterung verwendbar für alle Steuerblockmodelle (Abb. 10)
(Abb. 11)

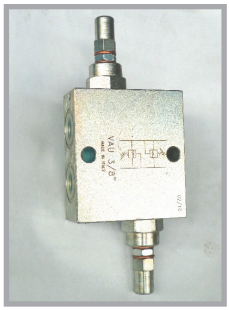


Abb. 12

Ventil für Schwimmerstellung (Überlastungssicherung)
Art.-Nr.96273
Erforderlich bei Einsatz Greiferhochschwenkung
(Abb. 12)

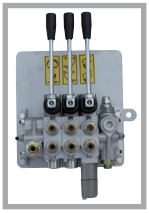


Abb. 13

Steuerblock hydraulisch
Einzelhebel, Segmentbauweise
Art.-Nr.96262 **3-fach** (Abb.13)**,**

** Zubehörteile sind keine Grundausstattung, könen aber zusätzlich erworben werden*

9. AUSSERBETRIEBNAHME UND ENTSORGUNG

Wenn die Maschine nicht mehr einsatztüchtig ist und verschrottet werden soll, muss sie deaktiviert und demontiert werden, d.h. sie muss in einen Zustand gebracht werden, in dem sie nicht mehr für die Zwecke, für die sie konstruiert wurde, eingesetzt werden kann.

Der Verschrottungsprozess muss die Rückgewinnung der Grundstoffe der Maschine im Auge behalten. Diese Stoffe können eventuell in einem Recyclingprozess wiederverwendet werden.

Die Herstellerfirma lehnt jede Verantwortung für eventuelle Personen- oder Sachschäden ab, die durch die Wiederverwendung von Maschinenteilen entstehen, wenn diese Teile für einen anderen als den ursprünglichen Sachzweck eingesetzt werden.

Deaktivierung der Maschine:
Jeder Deaktivierungs- oder Verschrottungsvorgang muss von dafür ausgebildetem Personal durchgeführt werden.

- Jedes bewegliche Maschinenteil blockieren und die Maschine in ihre Einzelteile zerlegen
- Jede Komponente bei kontrollierten Entsorgungsstellen abgeben
- Öl vom Winkelgetriebe ablassen und umweltgerecht entsorgen
- Gummiteile von der Maschine abbauen und zu einer dafür vorgesehenen Annahmestelle bringen

Nach der Deaktivierung und der Blockierung der beweglichen Teile besteht kein weiteres Restrisiko.

10. TECHNISCHE DATEN

Technische Daten	Einheit	Art.-Nr. **96255**	Art.-Nr. **96278**
Anbau an Frontlader oder Heckanbau an Dreipunkt Kat. II			
Leistungsbedarf Traktor	KW	ab 40 bis 90	
Greifer HG 1300 incl. Öffnungsweite Greiferschließkraft	 mm t	 90-1280 9,5	
Zangenschwenkwerk-Greiferdrehung		160°	
Kreuzgelenkfixierung			
Gewicht ohne Zusatzausrüstung	kg	248	
Rotator optional Gewicht	Nm t kg	1400 4,5 bei 195 bar 25	1200 4,5 bei 230 bar 22
Länge incl. Schläuche	mm	1600	
Breite	mm	1100	
Breite mit Schild optional	mm	1550	
Höhe incl. Greifer	mm	1200	
Transporthöhe	mm	1000	

11. RESTRISIKOBETRACHTUNG

11.1 Gefahrenabwehr Mechanik

Alle durch bewegliche Teile bestehende Gefahren sind durch feststehende, sicher befestigte und nur mit Werkzeug zu entfernende Schuzeinrichtungen verkleidet.

Restrisiko: Werden die feststehenden, sicher befestigten Schutzeinrichtungen bei laufender Maschine mit Werkzeug entfernt, sind Verletzungen möglich.

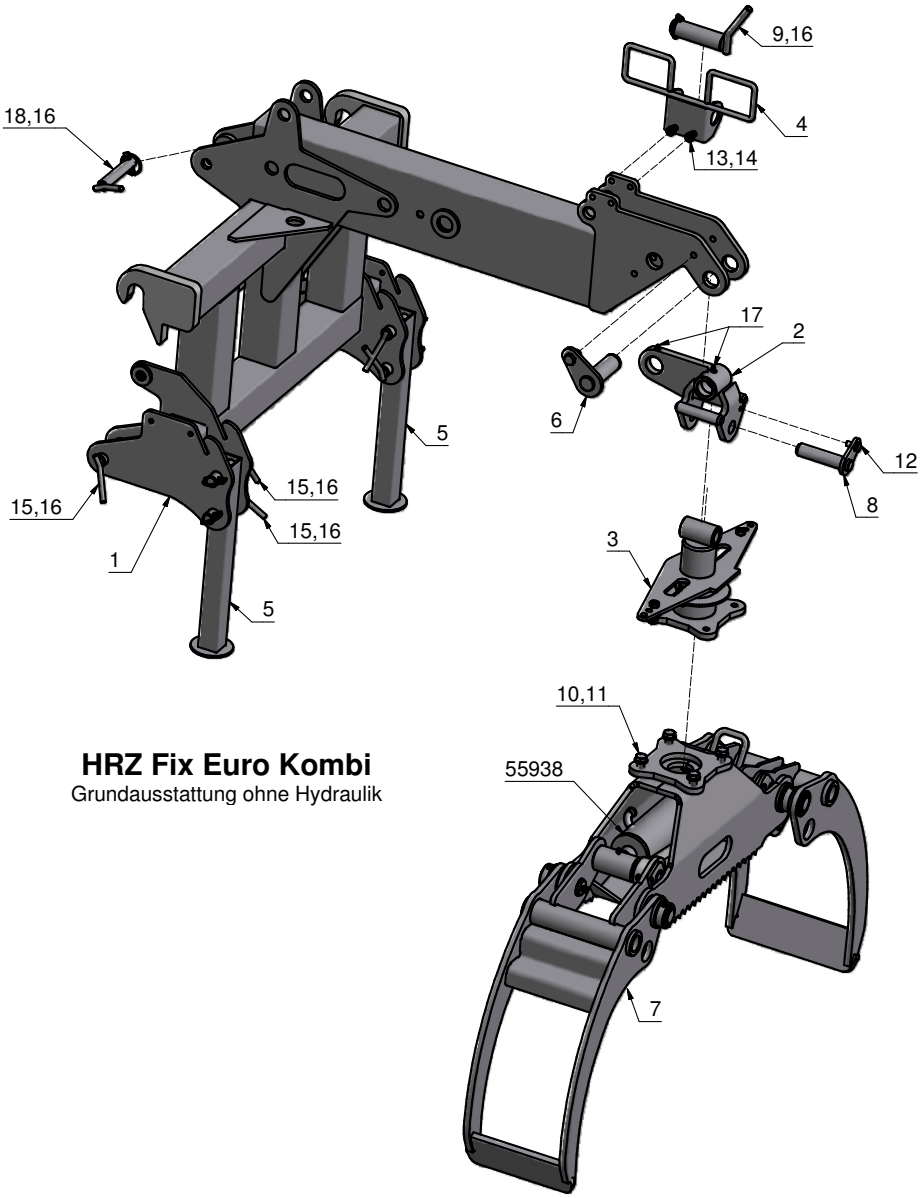
12. GEWÄHRLEISTUNG

Auf das Gerät wird die gesetzliche Gewährleistungsfrist gegeben. Auftretende Mängel, die nachweisbar auf Material- oder Montagefehler zurückzuführen sind, müssen unverzüglich dem Verkäufer angezeigt werden. Der Nachweis über den Erwerb des Gerätes muss bei Inanspruchnahme der Gewährleistung durch Vorlage von Rechnung und Kassenbon erbracht werden. Die Gewährleistung ist ausgeschlossen hinsichtlich der Teile, wenn die Mängel durch natürlichen Verschleiß, Temperatur-, Witterungseinflüsse sowie durch Defekte infolge mangelhaften Anschlusses, Aufstellung, Bedienung, Schmierung oder Gewalt entstanden sind.

Weiterhin wird für Schäden durch ungeeignete, missbräuchliche Verwendung der Maschine z.B. unsachgemäße Änderungen oder eigenverantwortliche Instandsetzungsarbeiten des Eigentümers oder von Dritten, aber auch bei vorsätzlicher Maschinenüberlastung keinerlei Gewährleistung übernommen.

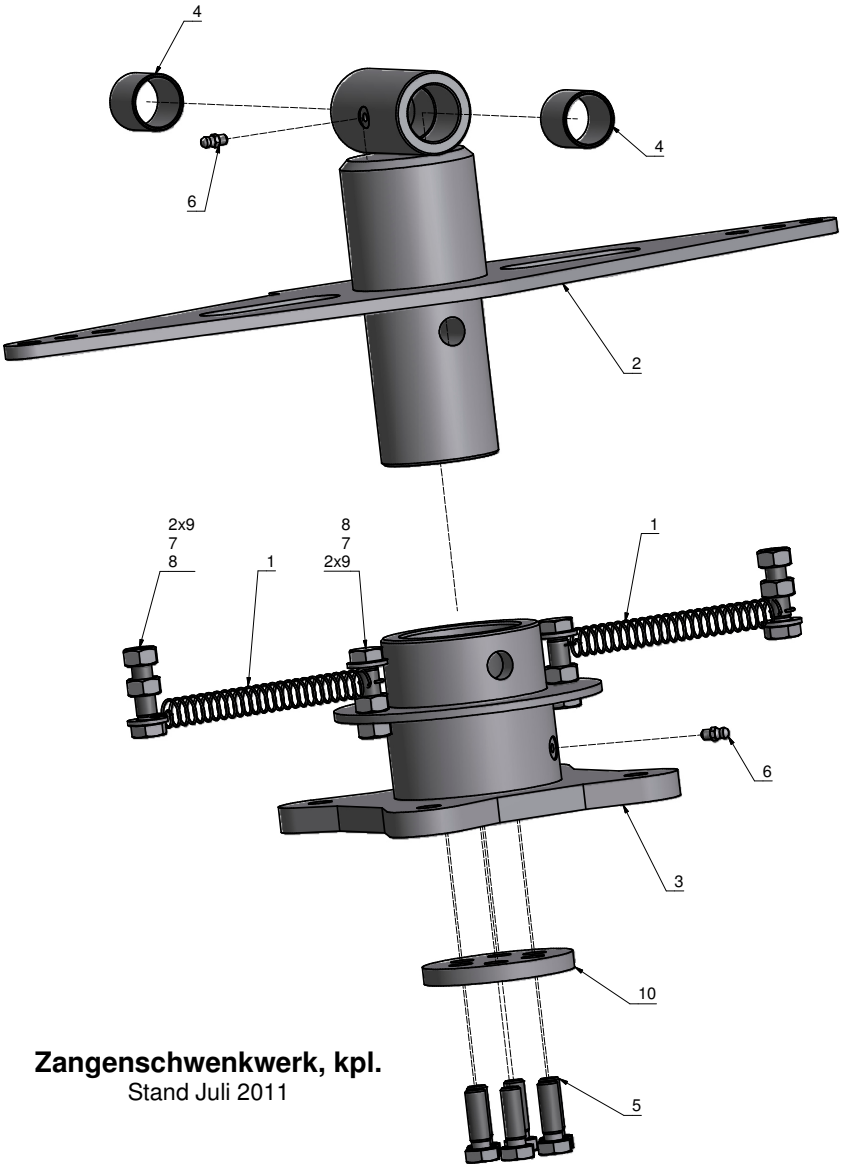
Verschleißteile mit ohnehin eingeschränkter Lebensdauer (z.B. Keilriemen, Werkzeuge und andere Hilfsmittel), sowie die Verrichtung aller Einstell- und Justierarbeiten sind vollständig von der Gewährleistung ausgeschlossen.

13. ERSATZTEILLISTE HRZ FIX-EURO/KOMBI



HRZ Fix Euro Kombi
Grundausstattung ohne Hydraulik

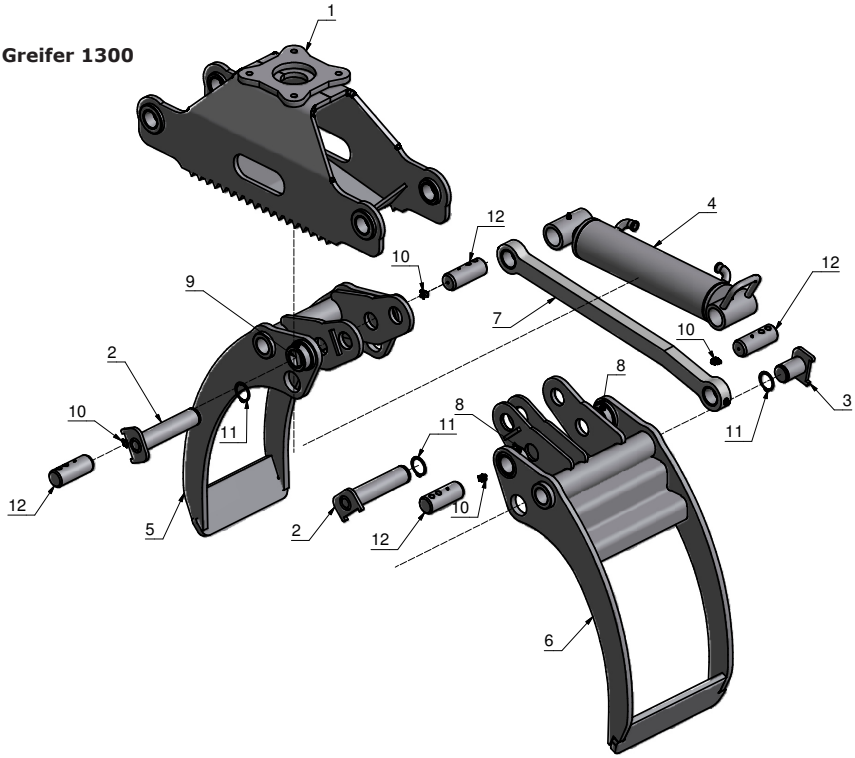
Pos.	Bezeichnung HRZ Fix-Euro-Kombi	Art.-Nr.	DIN	Abmaße
1	**Rahmen-HRZ Fix-Euro-Kombi, g.**	**22256**		
2	Gelenk, g.	22333		
3	**Zangenschwenkwerk, kpl.**	**22387**		
4	Schlauchführung, g.	22820		
5	Abstellfuß, g.	23890		
6	Normbolzen 40-120, g.	22835		
7	**Greifer 1300, kpl.**	**23842**		
8	Normbolzen 30-123, g.	22829		
9	Oerlenkerbolzen	55991		40x136
10	Sechskantschraube	55923	933	M16x35
11	Scheibe	51652	125	17
12	Sechskantschraube	51477	933	M12x25
13	Sechskantschraube	51479	933	M12x35
14	Sechskantmutter selbstsichernd	51609	985	M12
15	Unterlenkerbolzen	55994		28x151
16	Klappstecker	55912		
17	Kugelschmierkopf	51163		AM 6x1
18	Oberlenkerbolzen	55992		25x151
19	Schraubensicherung mittelfest	53118		
20	Hydraulik HRZ Fix-Euro-Kombi	24321		
	Hydraulik HRZ Fix-Euro-Kombi Serienausstattung		24324	
1	Hydraulikschlauch		55940	PHD 208x4200
2	Kupplungsstecker		55842	
3	Staubkappe		55837	rot
4	Staubkappe		55840	blau



Zangenschwenkwerk, kpl.
Stand Juli 2011

Pos.	Bezeichnung Zangenschwenkwerk, kpl. (Art.-Nr.22387)	Nr.	DIN	Abmaße
1	Zugfeder	55803		
2	Büchsenwelle, g.	22379		
3	Greiferverbindung, g.	22383		
4	Gleitlager ohne Bund	55910		
5	Sechskantschraube	51479	933	M12x35
6	Kugelschmierkopf	51163		AM 6x1
7	Scheibe	51650	125	13
8	Sechskantschraube	51481	933	M12x45
9	Sechskantmutter	51595	934	M12
10	T-Lochplatte	22385		

Greifer 1300



Pos.	Bezeichnung Greifer 1300, kpl. (Art.-Nr.23842)	Nr.	DIN	Abmaße
1	Greifergehäuse 1300, kpl.	24034		
2	Sonderbolzen 40-178	22355		
3	Sonderbolzen 40-60	22356		
4	Hydraulikzylinder	55938		80-40-510-800-290
5	Greifer schmal	23851		
6	Greifer breit	23846		
7	Parallelführung	24035		
8	Kugelschmierkopf	51163		AM 6x1
9	Spannstift	55936		12x60
10	Kegelschmierkopf	55937		
11	Sicherungsring für Wellen	51676	471	40
12	Welle 40-125	22351		

Pos.	Bezeichnung Mögliche Zusatzausrüstung HRZ Fix-Euro-Kombi (ZUBEHÖR*)	Nr.	DIN	Abmaße
	Rotator 4,5 t	96255		
	Rotator 4,5 t	22379		
	Erdlochbohrer			
	Schild 1500 m, 2 Baggerzähne	56256		
	Oberlenkerblock für Schild	96257		
	Hydraulische Greiferhochschwenkung	96260		
	Joystick Bedienhebel	96275		
	Einstecklasche	96269		
	Ventil für Schwimmerstellung	96273		

Pos.	Bezeichnung Hydr. Greiferhochschwenkung (Art.-Nr.96260) ZUBEHÖR	Nr.	DIN	Abmaße
1	Bolzen, g.	22822		
2	Hebel, g.	22343		
3	Bolzenlasche, g.	22341		
4	Hydraulikzylinder	55939		
5	Gleitlager ohne Bund	55909		
6	Sicherungsring für Wellen	51676	471	40
7	Kugelschmierkopf	51163		AM 6x1
8	Gleitlager ohne Bund	55908		
9	Seitenplatte	22340		

Pos.	Bezeichnung Schild 1500, 2 Baggerzähne (Art.-Nr.96256) ZUBEHÖR	Nr.	DIN	Abmaße
1	Schild, g.	22201		
2	Sechskantmutter	51595	934	M12
3	Sechskantschraube	51480	933	M12x40
4	Gabelzahn	55960		

** Zubehörteile sind keine Grundausstattung, können aber zusätzlich erworben werden*

14. EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

im Sinne der EU-Richtlinie Maschinen 2006/42/EG und EU-EMV 2004/108/EG

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend bezeichnete Maschine aufgrund Ihrer Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der betreffenden EU-Richtlinie, sowie den wesentlichen Schutzanforderungen der Richtlinie des Rates vom 3.5.89 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit entspricht.
Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Bezeichnung der Maschine:	**Holzrückezange**
Typen:	**HRZ Fix Euro / Kombi**
Hersteller-Nr.:	siehe Typenschild
EU-Maschinenrichtlinien:	EU-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
Angewandte Normen:	Zur sachgerechten Umsetzung der Anforderungen dieser EU-Richtlinien wurden maßgeblich folgende Normen herangezogen: EN 292-1/EN292-2 prEN 1553-1 Mai 1997 für angebaute Landmaschinen EN ISO 3767-4 für Gerätetypen mit aufgebautem Steuerschieber.
Dokumentationsbevollmächtigter:	Jörg Kernstock (Geschäftsführung)

Südharzer Maschinenbau GmbH
Helmestraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Service-Tel. 03631/6297-104 · Fax 03631/6297-111
Internet: www.bgu-maschinen.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

Nordhausen, den 30.08.2011
Datum

Jörg Kernstock (Geschäftsführung)

Amtssprache des Verwenderlandes: deutsch

(Kopie des Kunden)

Südharzer Maschinenbau GmbH
Helmestraße 94 · 99734 Nordhausen/Harz
Service-Tel. 03631/6297-104 · Fax 03631/6297-111
Internet: www.bgu-maschinen.de
e-mail: info@bgu-maschinen.de

Änderungen vorbehalten

Form: 904.30.08.2011- Rev. D